

Info's aus dem Infocafé

# Elternupdate

Von Beate Kremser

Das infocafé ist die medienpädagogische Jugendeinrichtung der Stadt Neu-Isenburg. Kinder und Jugendliche bekommen hier die Gelegenheit aus einem Repertoire verschiedener Medienangebote zu wählen. Unter pädagogischer Aufsicht wird den Kindern durch einen Blick über deren Schulter ein tieferes und verantwortungsbewusstes Verständnis, der von ihnen genutzten Formen der medialen Unterhaltung, vermittelt. Zum offenen Clubbetrieb, verschiedenen Projekten und AGs gesellt sich seit Januar 2012 das Eltern-Kind-Beratungsangebot „Elternupdate“:

Die jugendliche Nutzung der Medien in all ihren Formen wird vor allem aus der elterlichen Perspektive mit Besorgnis betrachtet. Die rapide technologische Entwicklung und das schier unendliche Angebot stellen Personen, die in der Fachpresse als die „digitalen Einwanderer“ bezeichnet werden vor einen undurchsichtigen Mediendschungel. Dieser gestaltet es hauptsächlich den Eltern schwer Kompetenzen zu erwerben, die für die Medienerziehung und Wissensvermittlung gegenüber den Kindern nötig ist. Als Folge dessen entstehen auf einer Basis von relativem Wissen – so zeigt es jedenfalls die Praxis – Sorgen über einen problematischen Medienkonsum und dessen mögliche negative Auswirkungen.

Auf der anderen Seite sind die Kinder und Jugendlichen die „digitalen Eingeborenen“, also diejenigen, die in diesem Mediendschungel aufgewachsen sind. Jedoch ist zu beachten: Mit den Medien aufgewachsen zu sein und diese täglich in aller „Normalität“ zu benutzen ist keinesfalls gleichzustellen mit einem kompetenten und verantwortungsbewussten Umgang. Verdeutlicht wird dies u. a. mit dem inadäquaten Verhalten auf sozialen Netzwerken, was sich durch Insensibilität mit privaten Daten, wie z. B. Fotos, Telefonnummern oder dem zur Schau stellen von ausschließlich Privatem deutlich macht. Auch das Beschaffen von illegalen Inhalten, z. B. Musik- und Software-Downloads sowie das unbeaufsichtigte Spielen von Computerspielen mit gewalthaltigen Inhalten macht die Tragweite des ungehemmten Einsatzes der neuen Medien bewusst.

## Das zeigt die Praxis:

Der Großteil beider Seiten besitzt de facto Mangel an Erfahrung im kompetenten Umgang mit den Medien. Die aus dieser Problematik entstehenden Konflikte sind in der Praxis oft festzustellen, als von den Eltern auferlegte Konflikte über Mediennutzungszeiten, Verurteilung von Medieninhalten und Verboten von Internetanwendungen. Nicht selten fallen Sätze wie „Ich zieh dir bald den Stecker

raus!“ oder „Schon wieder nur Leute abschießen, spiel doch mal was Richtiges!“. Die elterliche Wahrnehmung des Mediennutzungsverhaltens der eigenen Kinder ist aus fachlicher Sicht oft als lückenhaft darzustellen.

## Was kann man zu Hause tun?

Die Inhalte der Beratung orientieren sich an praktischen Tipps und lösungsorientierten Vorschlägen, die die häufigsten Probleme (meistens Konflikte über Mediennutzungszeiten) anspricht.

An erster Stelle steht die bewusste Kommunikation über den allgemeinen Medienkonsum. Welche Medien werden wann und wie häufig genutzt? Welche Inhalte werden konsumiert? Wichtig ist ein Interesse an dem zu zeigen, was die Kinder konsumieren; so werden Schwellen gesenkt und Vorurteile gelüftet. So können sich Eltern beispielsweise die „World of Warcraft“ aus der Sicht der Kinder erklären lassen und so ein Verständnis dafür entwickeln, was die Kinder an diesem speziellen Spiel so interessiert und vielleicht auch des Öfteren an den Bildschirm fesselt. In einem weiteren Schritt erkennen Eltern oft, wann und wie sich zeitliche Nutzungseingrenzungen etablieren lassen ohne dass Konflikte entstehen („In fünf Minuten ist der PC aus!“ – „Das geht gerade ganz schlecht, ich bin mitten drin“).

## Was passiert bei der Beratung?

Der Problemaufriss hat gezeigt, dass es notwendig ist, beiden Parteien beratend zur Seite zu stehen. Eltern benötigen die Unterstützung hinsichtlich der Fähigkeit, das Mediennutzungsverhalten einzuschätzen und korrekt zu bewerten. Den Jugendlichen muss ein kompetenter Umgang und eventuelles problematisches Verhalten aufgezeigt werden. Das „Elternupdate“ geht während der Eltern-Kind-Beratung vertiefend auf die Faszination und Nutzungsmotive von Computerspielen ein, beschreibt den aktuellen Forschungsstand der Mediennutzungsforschung, erklärt aktuelle Lebenswelten von Jugendlichen und informiert im breiten Rahmen über Computerspiele, soziale Netzwerke und medienrelevante Themen.

## Kontakt:

Unverbindlich und kostenlos für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren mit ihren Eltern.

Zu erreichen ist das infocafé unter:

Pfarrgasse 29, 63263 Neu-Isenburg  
Tel.: 06102 209929

E-Mail: [beratung@infocafe.org](mailto:beratung@infocafe.org)

Facebook: [infocafe@facebook.com](https://www.facebook.com/infocafe)

## „Wir haben von allem zu viel, jedoch von uns zu wenig.“

Ein Fotoporträt vom Profi ist etwas ganz Besonderes. Denn unser Leben ist kein Schnappschuss!



## Passbilder

(auch biometrisch)  
**4 Passbilder**  
**10,- €**



Weine,  
Geschenke,  
Schönes,  
Kreatives  
und Genuss ...  
... aus Vielem  
das Gute!



**PHOTOVinum**  
FOTOGRAFIE, WEIN UND MEHR...

Christian Kahnke  
Bahnhofstr. 42 · 63263 Neu-Isenburg  
Tel. (06102) 8395009 · Fax 8398660  
Mail: [info@kahnke.de](mailto:info@kahnke.de)

**Das Angebot im PhotoVinum umfasst – über die Fotografie hinaus – Weine ...**  
aus Spanien, Deutschland, Italien, Österreich, Frankreich  
**... sowie Oliven, Olivenöle, Flor de Sal, Gewürzmischungen, Schokoladen, Manuka-Honig und vieles mehr ...**

## 30.03.12, 19.30 Uhr, Weinprobe!

„Weine aus Neu-Isenburgs Partnerstädten“ – Verkostung von ca. 7 Weinen, mit passenden

Snacks:

25,- € p.P.

Anmeldung telefonisch oder per Mail erbeten!



**P**  
Parkplätze  
im Hof